

Abschlussbericht GIAHS - Landwirtschaftliches Kulturerbe



Abschlussbericht GIAHS - Landwirtschaftliches Kulturerbe

Irdning-Donnersbachtal, 2020

Impressum

Projektnehmer: HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Abteilung Vegetationsmanagement im Alpenraum
Adresse: Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal
Projektleiter: Dr. Wilhelm Graiss
Tel.: 03682/22451-315
E-Mail: wilhelm.graiss@raumberg-gumpenstein.at
Projektmitarbeiter: Dr. Albin Blaschka
Projektlaufzeit: 01.10.2018- 15.12.2020

Alle Rechte vorbehalten.

Irdning-Donnersbachtal, 2020. Stand: 14. Dezember 2020

Inhalt

Einleitung.....	6
Globally Important Agricultural Heritage Systems (GIAHS)	7
Erhaltenswerte landwirtschaftliche Produktionssysteme von globaler Bedeutung - Ein Programm der Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO).....	7
Voraussetzungen.....	7
Kriterien.....	8
Ideelle Wirkungen durch GIAHS.....	8
Konkrete Wirkungen durch GIAHS.....	8
Landwirtschaftliches Kulturerbe in Österreich.....	9
Folgende Prinzipien wurden bei der Veranstaltung festgelegt:.....	11
Umsetzung.....	11
Geplante Einreichungen.....	12
Waldviertler Streifenfluren	12
Heumilch	12
Waldviertler Teichlandschaften	13
Fazit	13
Weiterführende Links.....	14

Einleitung

Österreich ist zu Recht stolz auf seine traditionell kleinstrukturierte und vielfältige Landwirtschaft. Im Rahmen des GIAHS-Programmes der FAO sollen auch in Österreich erhaltenswerte, traditionelle landwirtschaftliche Nutzungssysteme identifiziert und erhalten werden. Dazu gehören neben dem traditionellen Wissen auch die durch sie geprägten Landschaften mit ihrer Biodiversität. Das Gesamtsystem aus Landwirtschaft, Ökologie, Ökonomie, Geschichte und Kultur soll durch nachhaltiges Management und angepassten Schutz langfristig erhalten werden.

"GIAHS" steht für "Globally Important Agricultural Heritage Systems" und bedeutet übersetzt "Erhaltenswertes landwirtschaftliches Produktionssystem von globaler Bedeutung". Diese globale Bedeutung ist in dem Sinne zu sehen, dass es sich um Vorzeigebispiele für andere Länder handeln muss.

Dazu wurde vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) die HBLFA Raumberg-Gumpenstein als GIAHS Focal Point beauftragt, diesen Prozess zu begleiten und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, bekannt zu machen.

Globally Important Agricultural Heritage Systems (GIAHS)

Erhaltenswerte landwirtschaftliche Produktionssysteme von globaler Bedeutung - Ein Programm der Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO)

Ein Produktionssystem, das als Landwirtschaftliches Kulturerbe im Sinne des GIAHS-Programmes der FAO zertifiziert ist, stellt ein Gesamtsystem bestehend aus Landwirtschaft, Ökologie, Landschaft, Ökonomie, Geschichte und Kultur dar. Im Zentrum steht ein schützenswertes landwirtschaftliches System mit traditioneller Nutzung, welches im Erhalt gefährdet und von globaler Bedeutung ist.

Die FAO definiert ein GIAHS folgendermaßen: Remarkable Land Use Systems and landscapes which are rich in globally significant biological diversity evolving from the ingenious and dynamic adaptation of a community/population to its environment and the needs and aspirations for sustainable development (FAO, 2002).

[Übersetzung: Bemerkenswerte Landnutzungssysteme und Landschaften, die global gesehen eine hohe Biodiversität aufweisen und sich aus den Anpassungen lokaler, ursprünglicher Gemeinschaften an die Umwelt entwickelt haben und aus dem Bestreben und Notwendigkeiten für eine nachhaltige Entwicklung entstanden sind.]

Voraussetzungen

- Es ist ein bemerkenswertes und einzigartiges landwirtschaftliches Produktionssystem, das räumlich abgegrenzt ist
- Es bietet einen lokalen Lösungsansatz für Probleme bzw. Herausforderungen
- Es besitzt zeitgenössischen Wert und es liegt eine Gefährdung vor: Die Erhaltung für die Zukunft ist geboten

- Der Fokus liegt auf dem landwirtschaftlichen Produktionssystem, nicht am Produkt selbst
- Es muss als Gesamtsystem beschrieben sein, inklusive dem historischen Hintergrund und seiner Bedeutung
- Es ist von globaler Bedeutung. Diese globale Bedeutung ist in dem Sinne zu sehen, dass es sich um Vorzeigebispiele für andere Länder handeln muss.

Kriterien

Es müssen folgende fünf Kriterien erfüllt werden, um als ein GIAHS ausgewählt zu werden:

- Es dient der Nahrungs- und Existenzsicherheit
- Es fördert die Agro-Biodiversität
- Es erhält lokales und traditionelles Wissen
- Es basiert auf traditionellen sozialen Strukturen (Kultur und Wertesysteme)
- Es zeigt typische Landschaftsstrukturen

Ideelle Wirkungen durch GIAHS

- Landwirte bekommen wieder Vertrauen in ihre traditionelle Bewirtschaftungsweise
- Stärkung der Identität der lokalen Gemeinschaft
- Steigerung des sozialen Wertes
- Erhöhtes Bewusstsein für den Wert aller Teile des Systems
- Verstärkter Einsatz von Politikern und der Öffentlichkeit für den Erhalt der Region bzw. des Produktionssystems

Konkrete Wirkungen durch GIAHS

- Förderung der Produktion und Produktivität
- Verbesserter Umgang mit den Ressourcen, Verhinderung von Verschlechterungen
- Erhalt der Agro-Biodiversität
- Verbessertes Einkommen durch Marketing der gesamten Wertschöpfungskette
- Schaffung neuer Einkommensquellen (Tourismus, neuartige Produkte)
- Anpassung an aktuelle soziale und ökonomische Situation – Möglichkeit der Entwicklung

- Erhöhte Teilnahme der ländlichen Gemeinschaften in politischen Entscheidungsprozessen

Das Programm bietet die Möglichkeit, wertvolle aber unter Druck geratene Elemente österreichischer Landwirtschaft zu zeigen und kann so national zu deren Erhaltung beitragen und zu neuen Impulsen verhelfen.

Es bietet zusätzlich die Chance, kleinstrukturierte, landwirtschaftliche Produktionsverfahren und die daraus entstandene Kulturlandschaft als positive Beispiele international zu positionieren, als Kontrast zu einer industrialisierten Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang ist auch der Begriff der "globalen Bedeutung" entsprechend auszulegen, dass es sich um Vorzeigebispiele für Andere handeln muss.

Landwirtschaftliches Kulturerbe in Österreich

Ende Juli 2017 wurde nach Anfrage an die Direktion der HBLFA Raumberg-Gumpenstein durch das vorgesetzte Ministerium Dr. Wilhelm Graiss das Angebot gemacht, als Experte an einer Schulung für das "Globally Important Agricultural Heritage System" (GIAHS) Programm der FAO in China von 11.09. - 24.09.2017 teilzunehmen. Das Ziel der Teilnahme war es, das GIAHS-Konzept auf Österreichische Relevanz und Wirkung zu prüfen und danach gegebenenfalls als Focal Point zu fungieren.

Nach der Rückkehr aus China und einer Besprechung mit der koordinierenden Abteilung im Ministerium wurde festgelegt, Dr. Graiss definitiv mit der Funktion des Focal Points zu betrauen und im Rahmen einer Arbeitsgruppe eine mögliche Einreichung Österreichs im GIAHS-Programm der FAO unter der Leitung von DI Marcus Kucera (Leiter der Abteilung Internationale Agrar- und Handelspolitik, BMLRT) zu prüfen.

Ende 2017 wurde als Ergebnis eine Einreichung als sinnvoll erachtet und Wilhelm Graiss unter der Mitarbeit von Dr. Albin Blaschka (damals HBLFA Raumberg-Gumpenstein) mit der Festlegung der weiteren Vorgangsweise beauftragt. Diese wurde im Laufe des ersten Halbjahres 2018 weiter verfeinert und mündete in die

Auftaktveranstaltung am 28. November 2018 mit folgenden Zielgruppen: LEADER, Naturparke, Biosphärenparke, Tourismusregionen; MultiplikatorInnen aus dem Bereich Landwirtschaft und Regionalentwicklung.

Nachfolgend das Programm der Veranstaltung:

09:30 Uhr - Registrierung

10:00 Uhr - Eröffnung und Begrüßung: Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein als "GIAHS Focal Point Österreich"

DI Marcus Kucera, MPA, Leiter der Abteilung Internationale Agrar- und Handelspolitik im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
HR Mag. Dr. Anton Hausleitner, Direktor der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

10:30 Uhr - Die FAO und das GIAHS - Programm

Yoshihide Endo, GIAHS Coordinator der Food and Agriculture Organisation (FAO)

11:30 Uhr - GIAHS: Das Programm und erzielbare Wirkung in Österreich

Dr. Wilhelm Graiss, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, GIAHS Focal Point Österreich

12:30 Uhr - Mittagessen

13:30 Uhr Einreichungsprozedere, fachliche Unterstützung

Dr. Albin Blaschka, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, GIAHS Focal Point Österreich

14:00 Uhr - Besonderheiten der 2003er Konvention der UNESCO und die Unterschiede zum GIAHS - Programm

Mag. Anna Katharina Obenhuber, BA, Vertreterin der Österreichischen UNESCO-Kommission

14:30 Uhr - Impulsreferat: Eine mögliche Einreichung, Inhalt und Ablauf

Dr. Wilhelm Graiss und Dr. Albin Blaschka, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, GIAHS Focal Point Österreich

15:00 Uhr - Ausblick und Diskussion

Bei der Veranstaltung nahmen über 20 Teilnehmer aus unterschiedlichen Regionen und Sparten teil. Bei der Veranstaltung wurde die Website „Landwirtschaftliches Kulturerbe in Österreich“ vorgestellt, die sämtliche Informationen zum Thema für potentielle Projekteinreicher zusammenführt. Zudem wurden die Vorträge der Veranstaltung auf der Website als PDFs hochgeladen. Unter folgendem Link sind die Infos abrufbar:

<https://www.kulturerbe-landwirtschaft.at>

Folgende Prinzipien wurden bei der Veranstaltung festgelegt:

Um alle potenziellen Regionen anzusprechen, wurden Informationen und Einladung zum Workshop an alle LEADER Regionen, aber auch an Multiplikatoren aus dem Bereich der Landwirtschaft und Regionalentwicklung verschickt.

Ein möglicher Projektantrag muss durch die entsprechende Organisation erstellt und eingereicht werden („Bottom-up-Approach“).

Es besteht die Möglichkeit, dass sich mehrere Regionen gemeinsam an einem Projektantrag beteiligen.

Der Wille zur Umsetzung muss aus der jeweiligen Region kommen.

Nach der Evaluierung durch eine Expertenkommission wird ein Antrag vom BMLRT an die FAO entsprechend deren Richtlinien zur Genehmigung weitergeleitet.

Durch die Einreichung können keine rechtlichen Ansprüche oder Ansprüche auf finanzielle Unterstützung abgeleitet werden.

Umsetzung

Die Einreichung von Projektanträgen werden durch das BMLRT Abt. II/10 koordiniert, die Unterstützung erfolgt durch die HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Die Erstellung des eigentlichen Antrages hat entsprechend den Vorgaben der FAO „Bottom-Up“ durch eine lokale Trägerorganisation mit direkt Beteiligten vor Ort zu erfolgen. Damit liegen die Kosten und der Ressourcenaufwand hauptsächlich beim Antragsteller. Die unterstützende bzw. beratende Tätigkeiten durch die HBLFA ist bei erhöhtem Zeitaufwand mit der vorgesetzten Dienststelle (BMLRT) zu koordinieren.

Geplante Einreichungen

Die Hilfe der HBLFA zur Einreichung eines GIAHS Antrages war und ist eine fachliche und administrative Unterstützung. Neben der Evaluierung der Antragsidee erfolgt die wissenschaftliche Begleitung und die Begutachtung des Entwurfs, falls notwendig kann zudem eine Hilfestellung bei der englischen Übersetzung gegeben werden. Als letzte Schritt erfolgt die Weiterleitung des Antrages an das BMLRT und die FAO.

Die Anfragen zu geplanten Einreichungen haben sich in Grenzen gehalten, dadurch war eine Koordination der GIAHS-Antragserstellung zur Schaffung eines Proponenten-Komitees nicht erforderlich.

Manche Antragsideen waren auch nicht für eine Einreichung als GIAHS passend, hier wurde ein entsprechendes Feedback gegeben bzw. wenn möglich, Alternativen wie z.B. eine Einreichung als Immaterielles Kulturerbe aufgezeigt.

Waldviertler Streifenfluren

Im März 2020 wurde von Herrn Ernst Wandaller die Anfrage gestellt, ob die Streifen und Terrassenlandschaft des Waldviertels in das Konzept des landwirtschaftlichen Kulturerbes passen würden. Als Vorbereitung der Terrassenlandschaft für die Einreichung als GIAHS sollten die wirtschaftlichen Vorteile herausgearbeitet werden. Dazu musste rückgemeldet werden, dass die wirtschaftlichen Vorteile durch eine Einreichung als GIAHS leider nicht entstehen können. Dafür ist dieses Programm auch nicht konzipiert. Wenn es um einen finanziellen Anreiz gehen soll, dann ist eine Förderung über die Ländliche Entwicklung bzw. eine Förderung über die Naturschutzabteilungen anzustreben.

Heumilch

Der Geschäftsführer der ARGE Heumilch Karl Neuhofer war bei der Auftaktveranstaltung dabei und hat sein Interesse für eine Einreichung bekundet. Im Juni 2020 wurde mit der Geschäftsführung der ARGE Heumilch Österreich Christiane Mösl und der Mitarbeiterin Heidi Trettler ein Online Meeting abgehalten, wobei die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für eine Einreichung diskutiert

wurden. Die Struktur wurde dabei gemeinsam erarbeitet. Die konkrete Umsetzung ist im Laufen. Der Wille zur Einreichung ist vorhanden, vorbereitende Maßnahmen laufen, die nächsten Schritte zur Umsetzung des Antragsverfahren werden erwartet.

Waldviertler Teichlandschaften

Der Niederösterreichische Teichwirteverband bzw. die Landwirtschaftskammer Niederösterreich, federführend DI Leo Kirchmaier (Referent für Aquakultur und Imkerei) war seit dem Besuch der Auftaktveranstaltung im Jahr 2018 aktiv und ist dabei den Antrag fertigzustellen. Entsprechend den Vorgaben und Empfehlungen wurden folgende konkrete Schritte für eine Antragsstellung gesetzt.

Es wurde die Masterarbeit zum Thema „The GIAHS Certification of the Lower Austrian pond farming region Walviertel. An examination into the ability to fulfil the criteria“ beauftragt und von Stephanie Salzmann im September 2020 fertig gestellt.

Seitens des NÖ Teichwirteverbandes wird diese wissenschaftliche Arbeit als fachliche Grundlage für die Antragstellung genommen. Dafür ist noch eine einleitende Rahmenschrift und ebenso ein im NÖ Teichwirteverband abgestimmter Aktionsplan nötig, die aktuell erarbeitet werden. Zudem soll die Masterarbeit mit bildlichen Darstellungen auch als Broschüre für Interessierte gedruckt werden.

Hier ist nach aktuellem Stand der Bearbeitung jedenfalls mit einer Einreichung 2021 zu rechnen.

Fazit

Das GIAHS-Programm der FAO hat dazu beigetragen, in Österreich erhaltenswerte, traditionelle landwirtschaftliche Nutzungssysteme zu identifizieren. Die geplanten Anträge sind noch im Entstehen und können hoffentlich im Jahr 2021 eingereicht werden.

Weiterführende Links

Food and Agriculture Organisation der UNO (englisch)

<http://www.fao.org/>

GIAHS - Globally Important Agricultural Heritage Systems: Seite der FAO (englisch)

<http://www.fao.org/giahs/en/>

Immaterielles Kulturerbe: Bräuche, Wissen, Handwerkstechniken

<https://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/>

Dazu das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich, im Bereich "Umgang mit der Natur" Europäisches Kulturerbe-Siegel

Die Website der EU:

https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/actions/heritage-label_de

Die Website des Bundeskanzleramtes:

<https://www.kunstkultur.bka.gv.at/europaisches-kulturerbe-siegel>